

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Das stet vnd zeit durch cristum geheiligt sind

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Was stet vnd zeit durch cristū geheiligt sind

¶ In der xxx. figur. wirt d' herr nach dem gesetz in dē tēpel geopfert. vnd so das an dem xl. tag seiner geburt beschehen ist. so hat er also dē alten gesetz der zeit vñ stat halb gehorsam wöllen sein. Dardurch er zeit vñ stat geheiligt hat.

¶ Vñ dise figur gehört zu den ersten articulen. des. xxiii. vñ. xxv. gegewurffs.

¶ Des vierundzweintzigsten gegewurffs erster articel.

D Er aller zeit herr ist. als ei schöpfer der zeit. der hat sich den gesetzten der zeit vntterworffen. ¶ Der äder articel. ¶ Der die zeit also großlich. durch sein gehorsamkeit. gegewortigkeit. vñ würdigkeit geheiligt hat. der ist ein vnerer. vbertretter. vñ feyrtag precher. geurteilt vnd gezigen worden.

Ein kleine erclerung des gemeldten gegewurffs.

¶ Als d' herr iesus. der götliche natur halb. von not der zeit vñ auch der stete vñ aller ding ein herre ist. also ist die zeit im. vnd mit er der zeit vntterworffen. nach menschlicher natur. auch zerechnē so ist die heiligkeit der zeit auff yne geordnet als vñ der werck willen. die er in der zeit thun würde. zebedeütē alle heilige zeit die in der alten ee auffgesetzt ist worden. Deshalben. was er auch als ein herr vber die zeit. als er sprach. Mathei am. xii. ca. des mensche sun ist auch ein herr des sabbats. oder samstags. d' der iuden feyrtag was. Wan der feyrtag des sambstags. was fürderlich aufgesetzt. zu bedeutung d' rwe. vnseren nach seinem tod in dē grab. vnd als die werck d' erlösung nach d' gutheit zerechnen. grösser sind. dan die werck der

schöpfung. also ist die sach der bedeutung der künsttigen ding. die in christo vñ durch cristū. volbracht soltē werden. fürderlicher. dan die antwortung ermanung oder bezeichnung der vergangnen ding in der werlt. oder in dem alten geslaubigē volck. Wan auch die selbē vergangē ding warē bedeutung vñ figurē der künsttigē dinge. in cristo vñ in d' heilige cristeheit. j. ad Corin. x. Hieron vñ mer zebedeütē die künsttigen rwe. die vnser herr auff dē samstag nach seynē leidē habē. vñ in der hellmachē. vñ den auferweltē selē gebē würd. setzt die geschrift das got der herr an dē samstag. der d' sibend ist vñ alle seinē werck das er gemacht het gerwet. vnd darvñ den selbē gesegnet. geheiligt. vñ zuheiligt vnd zuseyren gebottē hab. Denn zu gedechtnus d' vergāgē rwe vñ dē werckē der schöpfung. wann so got der herr in der schöpfung der creaturen. mit gearbeit hat. als sanctus augustinus spricht. Dann er hat allein gesprochen. vñ es ist alles worden. wie spricht denn moyses. das er gerwet hab. als es alles volbracht ist worden. Sant Augustinus spricht. das da bey schön fürkündet ist worden. die rwe cristi in dem grab. aber eins spricht er. gott rwen. ist d' vernünftigen creatur. in ym selbs rwe gebē. wen ist nun dasselb beschehen. von anbegyn der creatur. nye vollkommenlich. dann da christus zu der helle abgestygen ist. da hat er der vernünftigen creatur. das eigentlich die menschlich sel ist. rwe gegeben. welche rwe in dem claren anschawen des göttlichen wesens. vnd in der gewisheit. dasselb ewiglich zesehen vñ zu niessen steet. das zum erste in der gegewortigkeit der sel cristi. dē auferweltē.

Was stet vnd zeit durch cristū geheiligt sind

in der vorhell verlihen ist worden. vnd
vō der selbē zeit an. allweg verlihe wirt.
zu ewigkeit den gereinigte. abgescheid
nen geschickten vñ bereitten selen zu be
deutung söllicher vñ anderer gnadenrey
cher rwe. die in verzeyhung der sünd. in
ablas der bus vnd peyn. in verleihung d
tugent. in gnade der sacramentē. vñ des
gleichen durch cristū. in der newen ee
verlihen werde. seinen glaubigē. sind in
der alten ee. d sibēd tag. die sibēd woch
vñ der sibēd monat. das sibēd iar vñ
das sibēd sibē. das ist. das fünfzigist
iar geheiligt gewesen. Item die ostern
zu einer figur des leidens. vñ der vrtēd
cristi. die pfingstē zu bedeutung. d auß
giessung od sendung des heiligē geistes
der dz gesetz der liebe. in die hertzen ge
schribē hat. ¶ Vñ dise ding. als dz ley
den cristi. durch das christus auß diser
werlt. zu dem vater komē ist. vnd durch
das er die außewelten. auß der hell vñ
auß dem gewalt des bösen geists erle
diget vñ leydet in dz himlisch vater lād.
vñ die gebung des gesetz. der lieb vnd
der freyheit der kinder gottes. vnd das
feyren von sündlichen wercken. vnd das
teglich opfer des fröleichnams vnser
herren. des waren osterleins. durch
des heiligen plutes krafft. wir von den
plagē des götlichen zorns erlöset. vnd
durch die messung desselbē hie in diser
zeit. als auff der fart zu dem gelobtem
land. durch dz himelbrot gespeysset wer
den. sind on end grösser. denn die ding.
die in der altē ee beschehe sein. als gut
zemerckē ist. Darvñ sind solliche ding.
die durch cristum der newē ee beschehe
solte. durch die andern als. die himlisch
en durch die irdischenn. die geistlichenn
durch die leiplichē. die vollkommē durch

die vvolkommen. die wesentliche durch
die figurlichen. bedeutet. Die warheyt
vnd volkommenheit. ist cristo behaltenn
gewesen. vnd durch ync volbracht wor
den. Johannis am ersten capitel. ¶ Al
so kurtzlich zereden. ist alle heilige zeit
auff cristū geordnet gewesen. als nun
alle heilige zeit auff ync gegründet. vñ
im geheiligt ist. als der aduēt. die wey
hennechten. der iars tag. der oberst. die
gepūden zeit. die ein bereitung ist zu den
ostern. als der aduent zu den weyheime
chten. die fast. die zeit des leydes cristi.
dy ostern. die creutz woch. die pfingstē.
auff die all sonntag. bis zu dem aduēt in
iren emptern. geordnet vnd gezelet wer
den. In wellchen sonntagē allē. die vrtēd
cristi. vnd die gnad des heiligen geists.
die an dem pfingstag gegeben ist wor
den. begangen. geeret. vnd gemeinet
wirt. ¶ Darvñ so nun alle heilige zeit.
durch cristum vnd durch seiner werck
willen. oder von seinen wegen geheili
get ist. in der altē vñ newen ee. so merck
C das der āder artickel ist ¶ wie felsch
lich vnd vnbillich. die lūghafftigē iudē
vnsern herren gerügt. gezigen vnd ver
leümet haben. das er die heiligen zeyt
gemeinet vnd den sabbat geprochē solt
haben. mit den guten milten werckenn.
die er an dē feyrtagē tet. aber er hat dz
wollen leiden für vns armen. die leider
gewöhnlich in keiner ze. t. got den herrē
mer erzürnen. vnd vnere. dann an den
feyrtagē. so wir die sünd. die wir zu an
dern zeitten thun. büssen vnd hinlegē.
vnd vns mit got versönen solten. so sün
den wir allermeist vnd allerschwerist.
das vns dasselb verzigen würde.